

Kizel-Events rund um die Familienkirche - 2021



Individuelle „Anreise“ mit dem Fahrrad

Foto: privat



Auf dem Kirchenvorplatz...

Foto: privat



MErste Runde unter dem Basketballkorb

Foto: privat



... und beim Lagerfeuer auf dem Parkplatz

Foto: privat

„Kizel-Events“ statt Kizel in Coburg

Schweren Herzens sahen wir uns gezwungen die jährliche Sommerfreizeit auch in diesem Jahr als „Ferienspiele“ vor Ort stattfinden zu lassen. 28 Kinder, 5 „HGL“ und 25 Gruppenleiter*innen, von denen einige Gott sei Dank geimpft sind – sonst hätten wir die vorgegebene Maximalzahl überschritten.

Nach einem sehr schwierigen Schuljahr erfreuten sich alle der schnell aufkommenden „Kizel-Atmosphäre“: Kinder und Jugendliche genossen es sichtlich von Montag bis Donnerstag jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr die Tage gemeinsam zu verbringen. Täglich trafen sich Gruppenleiter und Teilnehmer „unter den Bäumen von Herz Jesu, anschließend ging es mit dem Rad weiter zu den unterschiedlichsten Aktivitäten, sogar ein gemeinsamer Tag im Schwimmbad war möglich. Am Freitag war der Tag dann deutlich länger: ein gemeinsames Essen „unter den Bäumen“, ein Lagerfeuer mit Stockbrot auf dem Kirchenparkplatz und er abendliche „Gruselpfad“ ließen keine Langeweile aufkommen, bevor es um Mitternacht wieder nach Hause ging. Der Basketballkorb vor der Familienkirche bildete an allen Tagen so etwas wie den Mittelpunkt der Treffen.

Allen Gruppenleitern, besonders aber den „Lagerleiterinnen“ Laura Fuchs und Elena Deckert an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön: für alle Gespräche und Organisation in der Vorbereitung, für die gute Leitung der großen Zahl aller Gruppenleiterinnen sowie der Koordination aller Ideen und die Vorschläge.

Ulla Hermans und Iwona Wooge – als „Köpfe des Küchenteams“ ermöglichten am Freitag das gemeinsame Abendessen – auch ihnen gilt ein großes Dankeschön!

Kizel-Events soll es auch in Zukunft weiterhin geben – allerdings doch lieber in der gewohnten Form, das Jahr über verteilt. Wir alle hoffen sehr, dass wir im Jahr 2022 wieder auf große Fahrt gehen können: ein Haus nicht weit von der Grenze zu Luxemburg ist gebucht und wartet auf uns.

W. Görg-Reifenberg, Pastoralreferent